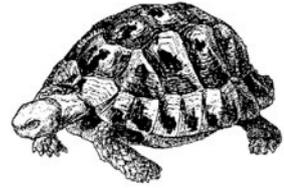


# express

Zeitung für sozialistische  
Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit



## Editorial

In: *express* 2-3/2019

Geneigte Leserinnen und Leser,

nach dem vorsichtigen Streik-Enthusiasmus des heranbrechenden Jahres haben wir wieder zurück auf den harten Boden der Tatsachen gefunden. Euch, geneigte Leserinnen und Leser, wird vielleicht auffallen, dass in der vorliegenden Ausgabe Skepsis dominiert: Skepsis angesichts der logistischen Zurichtung des afrikanischen Kontinents (S. 1), angesichts eines »parallelgesellschaftlichen Verfalls« in Frankreich und vielleicht auch in Deutschland (S. 11), Skepsis angesichts der Krise der Demokratie (S. 4), angesichts der Streikrechtseinschränkungen in Schweden (S. 14), angesichts der israelischen Arbeitsmarktpolitik (S. 16) oder auch angesichts der leeren Kasse im Büro.

Ja, wird denn überhaupt nicht mehr gekämpft? Oder haben unsere AutorInnen den Pessimismus für sich entdeckt? Wir wissen ja: OptimistInnen kennen nur nicht alle Fakten. Aber wir wissen mit Ernst Bloch und um uns Anton Kobel anzuschließen (S. 6) ebenso um das »Prinzip Hoffnung«, das sich sowohl auf die Arbeitskämpfe als auch auf die Situation des *express* anwenden lässt. Das zarte Pflänzlein des Arbeitskampfs blüht nicht nur in der Türkei (S. 15), sondern auch bei McDonald's in Frankreich (S. 11) und sogar im schwarz-blauen Österreich, wo ein einzelner Betriebsrat mit seinen Waffen gegen Deutschlands mächtigsten Kriegsutensilienhersteller kämpft (S. 8).

Letzteres Beispiel zeigt uns auch: Oft hängt der Erfolg im Kampf zwischen Kapital und Arbeit von Einzelpersonen ab. Damit aus zarten Pflänzlein auch mal blühende Landschaften werden, braucht es auch uns, und damit seid ihr, geneigte Leserinnen und Leser, ebenso gemeint wie wir selbst mit unserem Zeitungsprojekt. In diesem Sinne möchten wir – um auf das Stichwort leere Bürokasse zurückzukommen – darauf hinweisen, dass wir auch außerhalb der Weihnachtszeit gerne Spenden entgegennehmen (S. 20). Noch lieber sind uns aber neue LeserInnen. Deshalb machen wir unseren BestandsabonentInnen hiermit ein unanständiges Angebot: JedeR AbonentIn, die uns eineN NeuabonentIn verschafft, spendieren wir eine schicke *express*-Leinentasche! *Hot as Fuck*, wie ein junger Freund des Hauses sogleich bemerkte – und dabei sowas von klimaneutral.

Aber bitte: Den *express* darin nicht nur herum- und in die Welt tragen, sondern auch lesen oder vorlesen (lassen). Erbauliche Lektüre mit unserem Beitrag zum Klimawandel!

*express* im Netz unter: [www.express-afp.info](http://www.express-afp.info)